

# Theaterkollekte

*Die Theaterkollekte kommt ohne Abzug Klimaprojekten in Nigeria und in der Schweiz zugute.*

## Klimaprojekte in Nigeria (Mission 21)



Die Lebensbedingungen der Bevölkerung in den halbtrockenen bis trockenen Regionen im Nordosten Nigerias sind nicht nur durch gewaltsame und terroristische Konflikte bedroht, sondern werden durch den Klimawandel zusätzlich verschärft.

Wüstenbildung und Bodenerosion führen in Folge von Klimaveränderungen und zunehmenden extremen Wetterereignissen dazu, dass sich die Lebensmittelversorgung der Menschen weiter verschlechtert. Der Erhalt, die Wiederaufforstung und die nachhaltige Nutzung

von Wald und Boden sind wichtig, um die Ernährungssouveränität in der Region sicherzustellen und um auf die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels gewappnet zu sein.

Im Projekt werden Kleinbauern für agrarökologische Methoden sensibilisiert und darin geschult. Um der Verschlechterung der Umweltbedingungen entgegenzuwirken, werden Baumschulen errichtet und Aufforstungen vorgenommen. Gleichzeitig werden energieeffiziente Kochöfen gefördert, um den Druck auf die für die Menschen wichtigen Holzressourcen abzumildern.

Mehr Informationen zum Projekt: <https://www.mission-21.org/was-wir-tun/projekte-und-partner/projekt/ernaehrungs-und-existenzsicherung-in-nigeria>

## Klimastreik Bern

Der Klimastreik Bern benötigt Geld für die Miete des Klimaraums sowie für das Bezahlen von Bussen im Zusammenhang mit Rise up for Change.

**Der Klimaraum in Bern** dient dem Klimastreik Bern als Treffpunkt, Arbeitsort und Materiallager. Ein gemeinsamer Raum zu haben, ist von grosser Bedeutung, damit sich die jungen Menschen unkompliziert treffen, Projekte planen und diskutieren können. Ausserdem wird der Raum auch immer wieder für kleinere nationale Treffen benutzt.

Mit dem Klimagerechtigkeits-Bündnis Rise up for Change, wo der Klimastreik ein wichtiger Teil davon ist, wurde 2020 der Berner Bundesplatz besetzt, um die Klimakrise wieder auf die politische Agenda zu setzen. Leider haben viele Aktivist\*innen hohe Bussen erhalten und viele stecken noch im Strafprozess mit ungewissem Ausgang. Mit der Banken Blockade der «Klimazerstörer» UBS und Credit Suisse im Sommer 2021 werden noch zahlreiche weitere Bussen dazu kommen.